



Medienorientierung vom 24. April 2018

Rechnung 2017

Franziska Bitzi Staub, Finanzdirektorin
Roland Brunner, Finanzverwalter

Rechnung 2017

Überblick über die Zahlen

Roland Brunner, Finanzverwalter

1

Rechnung 2017

2

Fazit

Ergebnis 2017

Rechnungsergebnis	Rechnung TCHF	Budget TCHF	Vorjahr TCHF	Abweichung zum Budget	
				TCHF	in %
Aufwand	604'956	614'468	604'766	-9'513	-1.5%
Ertrag	623'662	622'237	642'227	1'425	0.2%
Ergebnis	18'706	7'769	37'460	10'937	-

Fakten

- Ergebnis von 18,7 Mio. Franken
- Ergebnis um 10,9 Mio. Franken besser als budgetiert
- Minderaufwand von 9,5 Mio. Franken, wovon
 - bei Volksschulen 1,4 Mio. Franken
 - soziale Wohlfahrt 4,4 Mio. Franken
(v. a. Beiträge an Ergänzungsleistungen, individuelle Prämienverbilligung, Heimfinanzierung SEG)
- Mehrertrag von 1,4 Mio. Franken

Ausserordentliche und überdurchschnittliche Erträge 2017

Ertragsposition	Rechnung Mio. Franken	Budget Mio. Franken	Abweichung zum Budget
Erbschaftssteuern	11.2	7.4	3.8
Grundstückgewinnsteuern	10.5	9.0	1.5
Auslösung Rückstellungen Pensionskasse und Personal	2.6	0.0	2.6
Total			7.9

Fakten

- Rund 7,9 Mio. Franken Mehrerträge aus ausserordentlichen und überdurchschnittlichen Ertragspositionen
- Budgetwerte bei Erbschafts- und Grundstückgewinnsteuern aufgrund Fünfjahresdurchschnitt der Jahre 2011-2015

Details ordentliche Steuererträge

Einkommens- und Vermögenssteuern	Rechnung	Budget	Vorjahr	Abw. zu B17	
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	in %
Natürliche Personen, laufendes Jahr	214'212	218'700	212'104	-4'488	-2.1%
Natürliche Personen, Nachträge	22'416	29'000	29'549	-6'584	-22.7%
Total Natürliche Personen	236'628	247'700	241'653	-11'072	-4.5%
Juristische Personen, laufendes Jahr	42'924	40'400	46'440	2'524	6.2%
Juristische Personen, Nachträge	5'391	7'000	7'583	-1'609	-23.0%
Total Juristische Personen	48'315	47'400	54'023	915	1.9%
Total Einkommens- und Vermögenssteuern brutto	284'943	295'100	295'676	-10'157	-3.4%
Übrige Positionen netto *	19'854	15'560	17'881	4'294	27.6%
Total Einkommens- und Vermögenssteuern netto	304'797	310'660	313'556	-5'863	-1.9%

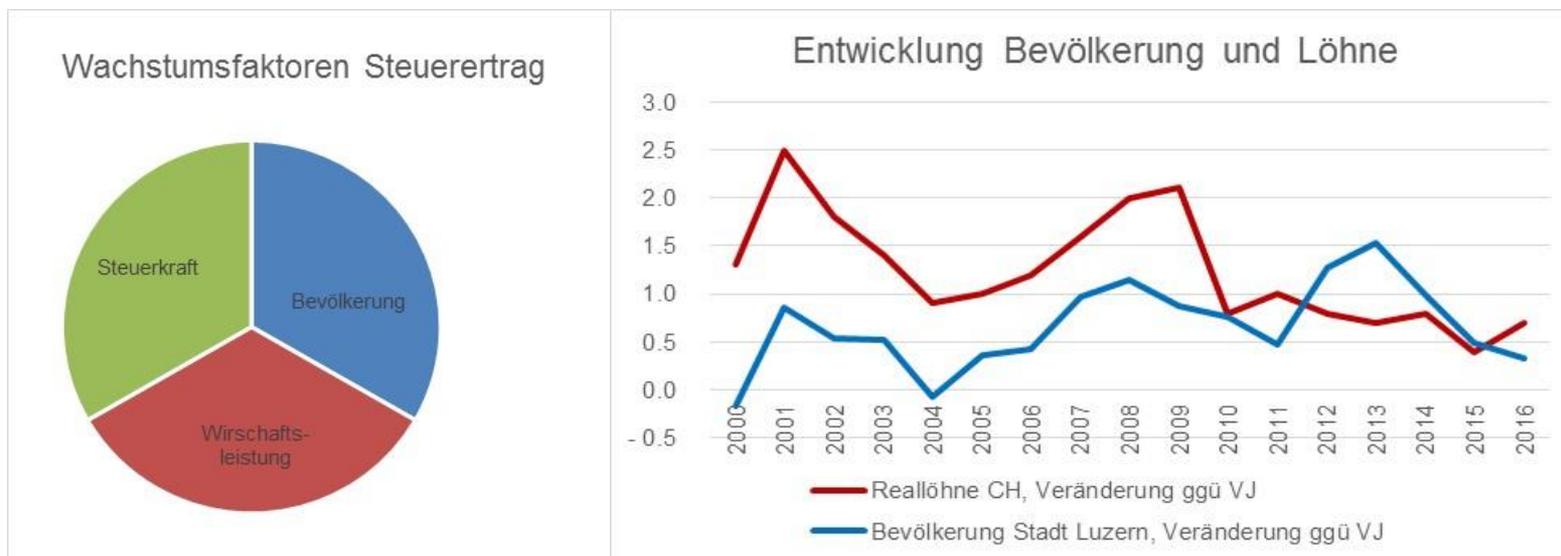
* Quellensteuer, Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen, Nach- und Strafsteuern, Eingang abgeschriebene Steuern

Einkommens- und Vermögenssteuern

Der Steuerertrag liegt unter Budget und unter Vorjahr:

- Geringes Wachstum beim Ertrag natürliche Personen: geringes Bevölkerungswachstum; geringes Lohnwachstum
- Bei den juristischen Personen auf Kurs (im Vorjahr einmalige Erträge in der Höhe von rund 4,8 Mio. Franken enthalten)
- Tiefer Veranlagungsstand infolge personeller und technischer Engpässe
- Wachstumsannahmen für künftige Steuererträge werden angepasst

Wachstumsfaktoren Steuerertrag



Faktoren

- Wirtschaftsleistung: Entwicklung BIP, Gewinnerwartungen, Entwicklung Löhne -> tiefes Reallohnwachstum seit 2011
- Bevölkerung: Zu- / Abnahme Steuerpflichtige (natürliche und juristische Personen) -> Bevölkerungswachstum nimmt ab
- Steuerkraft: Soziodemografische Entwicklungen; Verteilung nach Einkommens- und Vermögensklassen -> Steuerkraft wächst unterdurchschnittlich

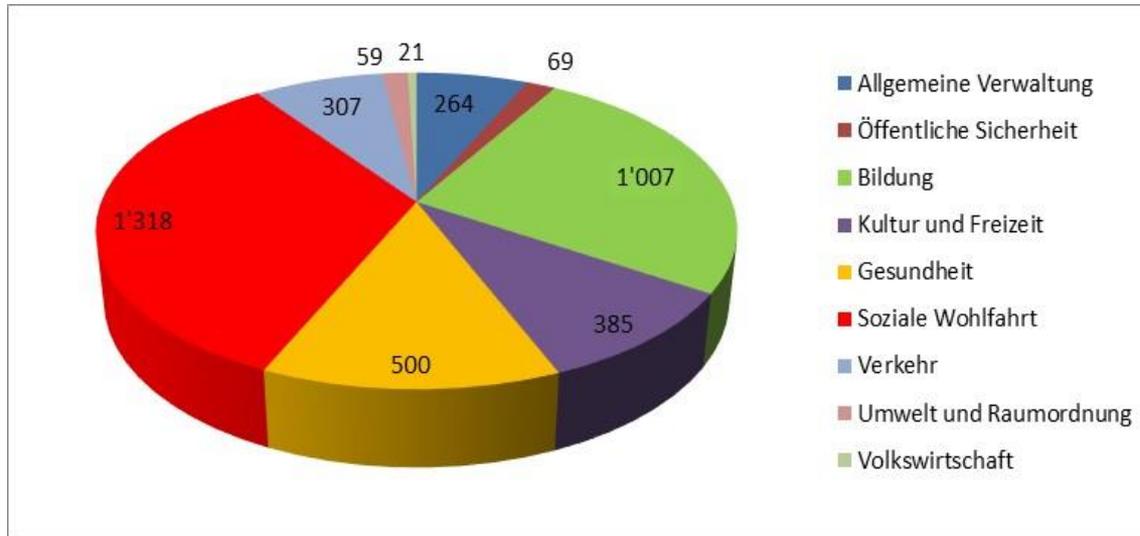
Details Nebensteuern

Nebensteuererträge	Rechnung TCHF	Budget TCHF	Vorjahr TCHF	Abw. zu B17	
				TCHF	in %
Personensteuern	1'245	1'250	1'255	-5	-0.4%
Grundstückgewinnsteuern	10'534	9'000	9'862	1'534	17.0%
Handänderungssteuern	5'463	5'500	5'867	-37	-0.7%
Erbschaftssteuern	11'160	7'400	15'594	3'760	50.8%
Übrige Positionen netto	-68	-38	-33	-30	79.6%
Total Nebensteuererträge brutto	28'333	23'112	32'545	5'222	22.6%

Steuer- ertrag

- Grundstückgewinnsteuern:
+ 1,5 Mio. Franken über Budget (+ 17,0 %)
- Erbschaftssteuern:
+ 3,8 Mio. Franken über Budget (+ 50,8 %)

Nettokonsumaufwand pro Einwohner/in (2017)



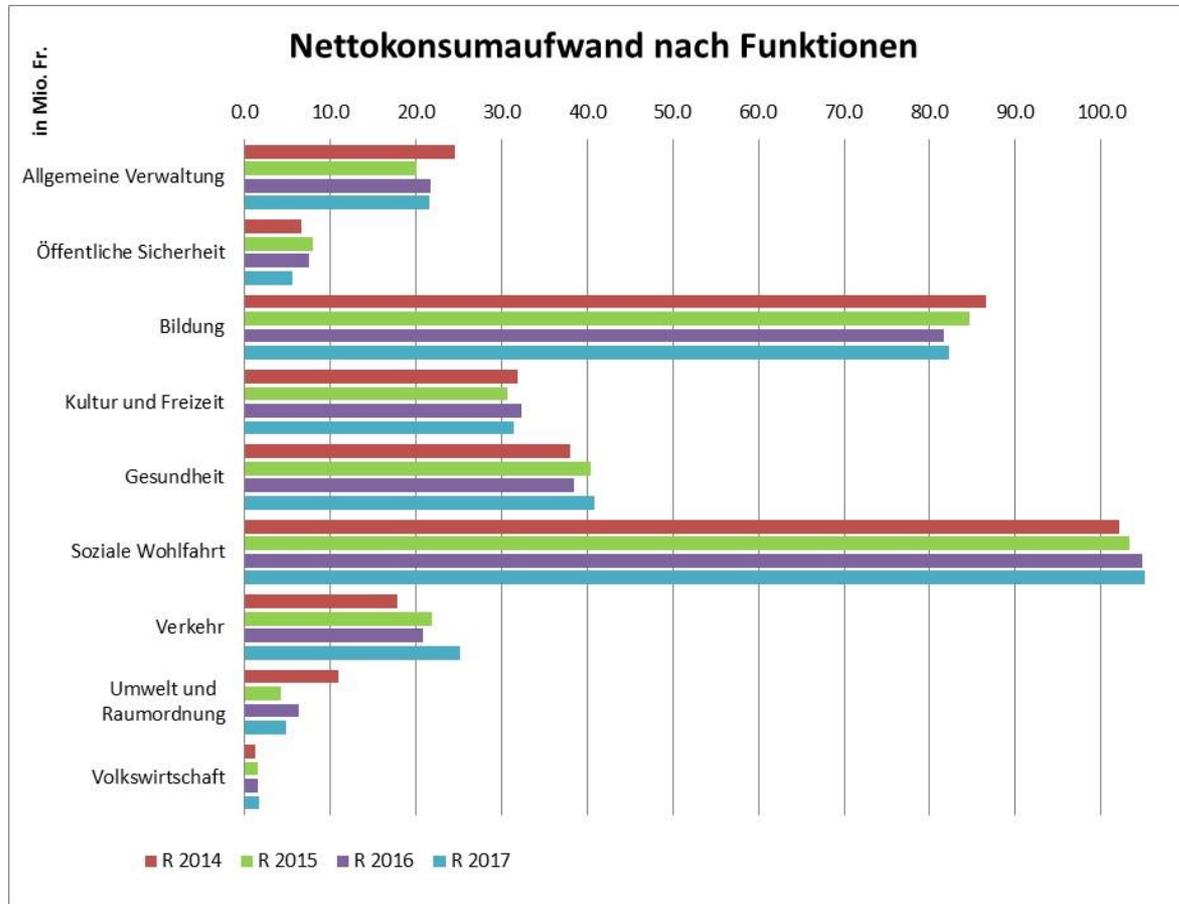
Nettokonsum-
aufwand pro
Einwohner/in
in Luzern:
Fr. 3'931
(VJ Fr. 3'862)

Total Nettokonsumaufwand Fr. 321,0 Mio. (funktionale Gliederung)

Stadt Luzern (2017): 81'672 Einwohner/innen (mittlere Wohnbevölkerung)

Netto- konsum- aufwand

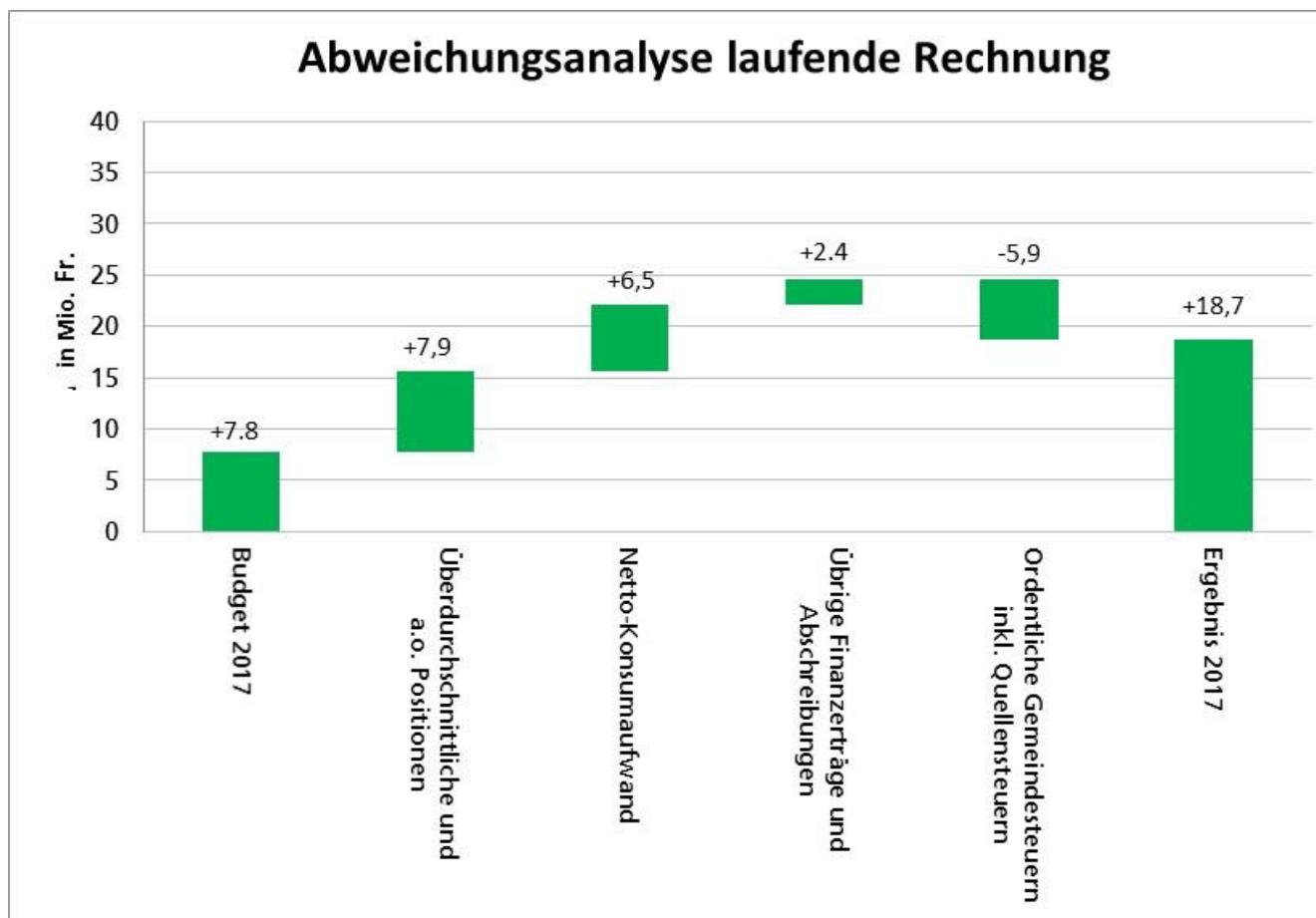
- Nettokonsumaufwand pro Kopf steigt um 1,8 % von Fr. 3'862 (2016) auf Fr. 3'931 (2017)
- Grösste Ausgabenpositionen sind Soziale Wohlfahrt (33 %), Bildung (26 %), Gesundheit (13 %) sowie Kultur und Freizeit (10 %)



Netto- konsum- aufwand

- Anhaltendes Wachstum im Bereich Soziale Wohlfahrt (Wirtschaftliche Sozialhilfe, Individuelle Prämienvverbilligung, Ergänzungsleistungen): Ø 2.5 % pro Jahr (2014-2017)
- Nettokonsumaufwand in den übrigen Bereichen stabil

Abweichungsanalyse



Investitionen

Investitionen	Rechnung TCHF	Budget TCHF	Vorjahr TCHF	Abw. zu B17	
				TCHF	in %
Bruttoinvestitionen	39'201	50'983	44'326	-11'782	-23.1%
./. Beiträge Dritter	-8'590	-9'988	-9'507	1'398	-14.0%
Nettoinvestitionen	30'611	40'995	34'820	-10'384	-25.3%
./. davon spezialfinanziert, netto	-2'726	-5'888	-5'093	3'162	-53.7%
./. davon ausserhalb Plafond	-416	-507	-703	91	-
Investitionen innerhalb Plafond	27'470	34'600	29'023	-7'130	-20.6%

Investitionsprojekte

- Im 2017 wurden Bruttoinvestitionen im Umfang von 39,2 Mio. Franken getätigt
- Wichtigste Projekte 2017:
 - Gletschergarten (Investitionsbeitrag) 3,0 Mio. Franken
 - Gesamtprojekt Kleinstadt 2,9 Mio. Franken
 - Familiengartensanierung Friedental 2,7 Mio. Franken
 - Schulhaus Staffeln 1,8 Mio. Franken
 - Erneuerung Telefonanlage 1,1 Mio. Franken
 - Verbesserungsmaßnahmen Spitalstrasse 1,0 Mio. Franken

Eckwerte und Kennzahlen (1/2)

Kennzahlen	Rechnung TCHF	Budget TCHF	Vorjahr TCHF
Rechnungsergebnis	18'706	7'769	37'460
Nettoinvestitionen	30'611	40'995	34'820
Selbstfinanzierung (Cashflow)	57'515	47'324	74'954
Selbstfinanzierungsgrad, in %	187.9%	115.4%	215.3%

Selbstfinanzierungsgrad

- Selbstfinanzierungsgrad: 187,9 %
 Vorjahr: 215,3 %
- Zum hohen Selbstfinanzierungsgrad tragen beide Hebel bei:
 - Höhere positive Selbstfinanzierung (Cashflow)
 - Tiefere Nettoinvestitionen

Eckwerte und Kennzahlen (2/2)

Kennzahlen	Rechnung	Budget	Vorjahr
	TCHF	TCHF	TCHF
(+) Zunahme / (-) Abnahme Nettoschuld (TCHF)	-35'587	-6'392	-40'845
Nettoverschuldung Ende Jahr (absolut TCHF)	85'444	114'639	121'031
Nettoverschuldung pro Kopf (CHF)	1'046	1'404	1'486
Eigenkapital	50'954	40'017	32'248

Verschuldung und Eigenkapital

- Die Nettoverschuldung sinkt um 35,6 Mio. Franken auf 85,4 Mio. Franken
- Das Eigenkapital beträgt nach Zuweisung des Ergebnisses 2017 (+ Fr. 18,7 Mio.) neu 51 Mio. Franken

Fazit

Rechnung 2017

- Erneut positiver Rechnungsabschluss im 2017
- Positive Effekte:
 - Ausserordentliche und überdurchschnittliche Erträge
 - Hohes Kostenbewusstsein und ein sparsamer Umgang mit den finanziellen Mitteln
 - Umsetzung „Haushalt im Gleichgewicht“ (HiG)
- Eigenkapital erhöht, Verschuldung abgebaut

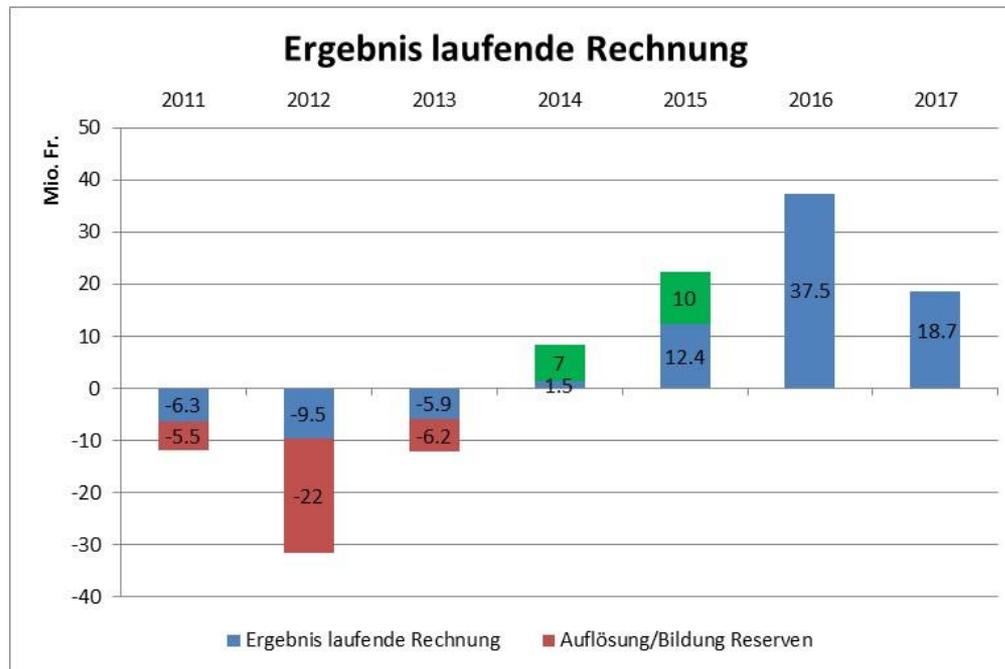
Rechnung 2017

Politische Würdigung

Franziska Bitzi Staub, Finanzdirektorin

- 1 Gesamtwürdigung
- 2 Fazit
- 3 Ausblick

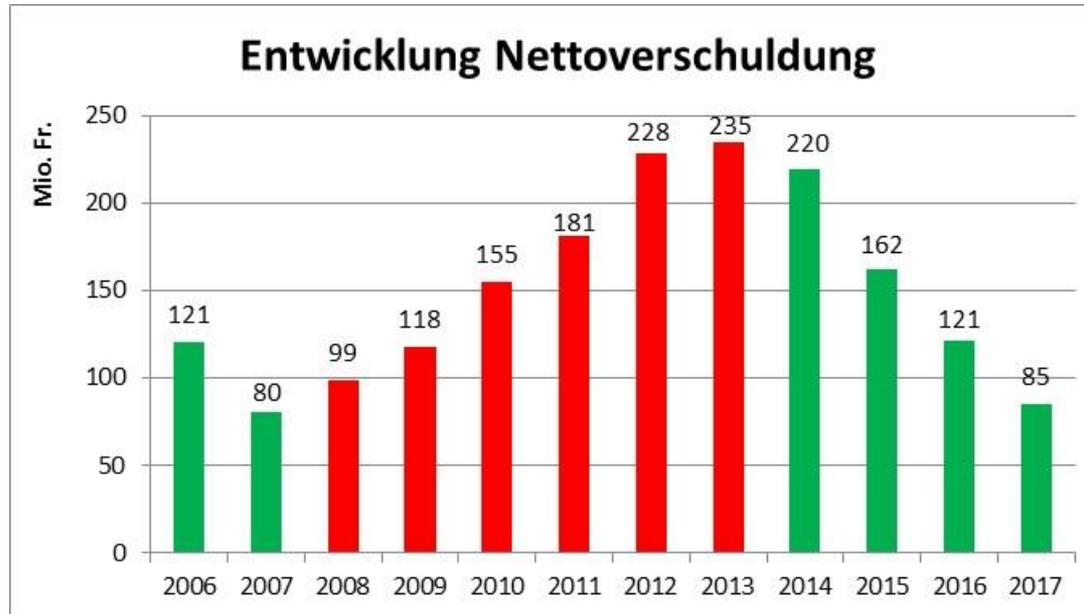
Ergebnis Rechnung 2017



Würdigung

- Erfreuliches Ergebnis von 18,7 Mio. Franken
- Verbesserungen hauptsächlich aufgrund:
 - Ausserordentliche und überdurchschnittliche Mehrerträge (Erbchafts- und Grundstückgewinnsteuern, Auflösung Rückstellungen Pensionskasse)
 - Hohes Kostenbewusstsein
- Stärkung der Eigenkapitalbasis und Abbau der Verschuldung

Nettoverschuldung

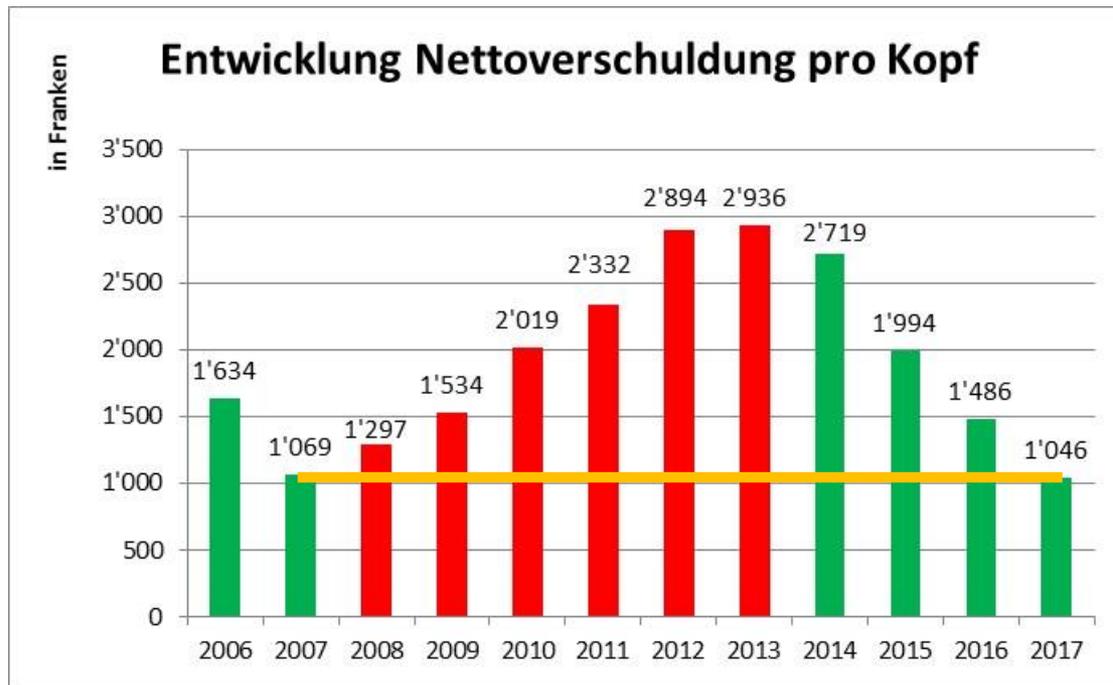


2005 bis 2009: Konsolidierte Werte Luzern-Littau

Nettoverschuldung

- Nettoverschuldung nimmt zum vierten Mal in Folge ab
- Nettoverschuldung nahe beim Tiefstwert von 2007

Nettoverschuldung pro Kopf

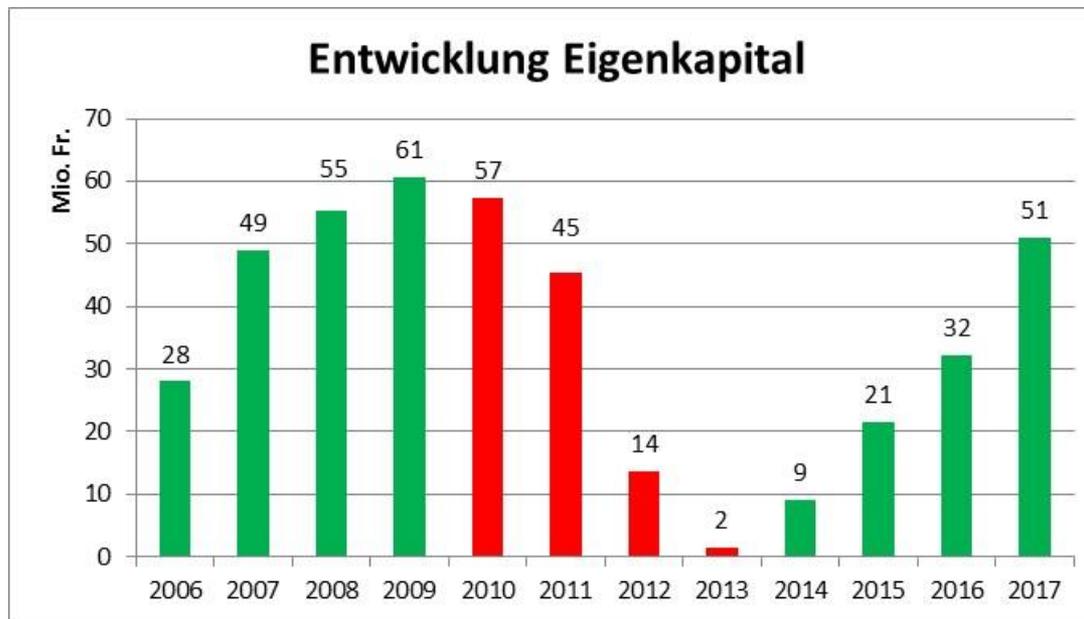


2005 bis 2009: Konsolidierte Werte Luzern-Littau

Ergebnis

- Dank positivem Ergebnis liegt die Nettoverschuldung pro Kopf wieder auf dem Niveau von 2007
- Schwierige Finanzjahre sind überstanden

Eigenkapital

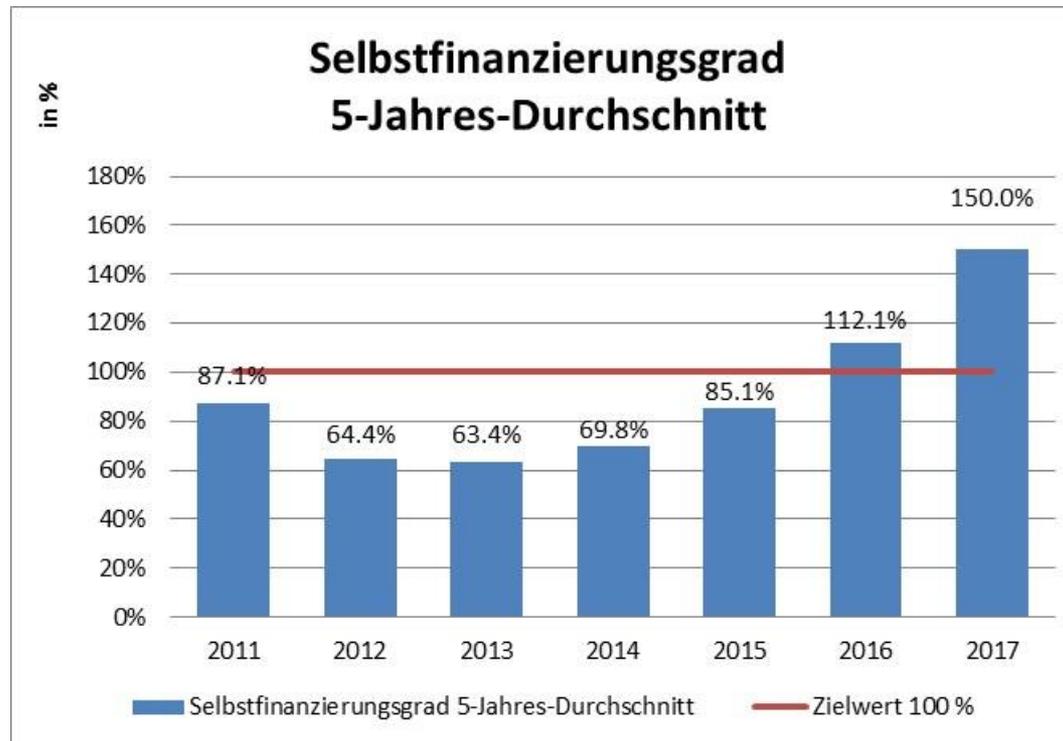


2005 bis 2009: konsolidierte Werte Littau-Luzern

Eigenkapital

- Solide Eigenkapitalbasis
- Das Eigenkapital beträgt Ende Jahr 51 Mio. Franken

Selbstfinanzierungsgrad 5-Jahres-Durchschnitt



ab 2015: Exkl. Effekt Auslagerung HAS in die Viva Luzern AG

Ergebnis

- Hoher Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt von 5 Jahren
- Der tiefste Wert aus dem Jahr 2012 (14,8 %) fällt aus der Berechnung

Würdigung Ergebnis 2017

- Stabile Rahmenbedingungen und eine positive Grundhaltung gegenüber dem wirtschaftlichen Wachstum sind wichtige Standortfaktoren
- Nach diversen Sparmassnahmen (Sparpaket 2011, Gesamtstrategie 2013 mit Steuerfusserhöhung (1/10) und 4-Mio.-Franken Spar- und Entlastungspaket, Haushalt im Gleichgewicht) ist der Finanzhaushalt aktuell wieder im Gleichgewicht
- Das Wachstum der Steuererträge hat sich aber deutlich verlangsamt
- Die Nettoausgaben für Gemeindeaufgaben sind gegenüber Vorjahr um 2,2 % gewachsen

Fazit

2017

- Erfreulicher Rechnungsabschluss 2017
- Ausserordentliche und überdurchschnittliche Erträge von 7,9 Mio. Franken
- Verschuldung nimmt ab, Eigenkapital beträgt neu 51 Mio. Franken

Ausblick
2018

- Reduziertes Ertragswachstum beim Steuerertrag engt künftige Spielräume ein
- Herausforderungen unverändert:
 - Kostenwachstum: Soziale Wohlfahrt
 - Finanzlage Kanton: Gefahr von Kostenverlagerungen
 - Unsichere geopolitische Lage
 - Volatilität der Finanzmärkte
- ab 2019 neue Rechnungslegung nach HRM2 (Vergleichbarkeit wird eingeschränkt sein)

Herausforderungen Stadt - Kanton - VLG

- Verhandlungen Kanton mit VLG ohne Stadt Luzern
- Projekt Aufgaben- und Finanzreform 18 / Finanzausgleich
 - Einbezug Stadt Luzern
 - Stadt Luzern darf nicht über Gebühr finanziell zusätzlich belastet werden
 - Kostenteiler Volksschule 50:50 ohne Mehrwert
- Steuerreform 17 (SV17): Gemeinden sind hälftig an der Erhöhung des kantonalen Anteils an den Bundessteuern zu beteiligen
- Hohe Zentrumslasten, welche die Stadt Luzern alleine trägt
- Zur Erinnerung: Stadt Luzern als Kantonshauptort mit 20 Prozent der Bevölkerung und seinen Zentrumsfunktionen ist ein massgebender Wirtschaftsmotor

Ausblick

Ausblick

- Die finanzpolitischen Zielsetzungen gelten weiterhin (100 % Selbstfinanzierung und Rechnungsausgleich im 5-Jahres-Durchschnitt)
- Handlungsspielräume sind ausgeschöpft
- Ausgabenwachstum und Risiken im Auge behalten